

ist sehr breit. Die Seiten des Basallobus fast gerade. Das Schildchen ist flach mit bedeckter Basis, ohne Eindrücke. Der Clavus und das Corium sind dicht und sehr fein gerunzelt, das Embolium ist schmal, hinter der Mitte ein wenig erweitert. Der Cuneus ist schmal, unbedeutend die Hinterkörperspitze überragend (die Membran mutiliert). Die Hinterflügelzelle ohne Hamus. Die Orifizien des Metastethiums sind nicht deutlich abgesetzt. Die Beine sind ziemlich kurz, kurz und halb abstehend, hell behaart, die Schenkel am Hinterrande mit einigen längeren, abstehenden Borstenhaaren, die Schienen unbedornt. Das letzte Glied der Füße nach der Spitze zu erweitert, die Arolien der Klauen sind breit und mit denselben verwachsen, die Spitze derselben nicht erreichend.

Nahe mit *Lopidolon* Popp. und *Platypeltocoris* Popp. verwandt, von beiden durch das kurze Rostrum abweichend, von der erstgenannten Gattung außerdem durch etwas anderen Bau des Kopfes, durch die glänzende Oberseite des Vorderkörpers, der Halsschild länger als breit mit flach gewölbter Scheibe verschieden. — Von der letzteren Gattung besonders durch den etwas gewölbten Körper und durch das nicht eingedrückte Schildchen zu unterscheiden.

Typus: *T. fulvigenis* n. sp.

#### **Taivaniella fulvigenis** n. sp.

Schwarz, die Wangen auf dem Kopfe, das Rostrum, das erste Fühlerglied an der Basis und die Beine gelb, die Spitze des Rostrums und der Füße schwarz, das erste Fühlerglied sonst, der Cuneus und die Hinterschienen braun, die letztgenannten an der Basis breit gelb, das Corium und das zweite Fühlerglied schwarzbraun.

Die Stirn ist beim ♀ etwa dreimal so breit als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied ein wenig kürzer als die Stirn zwischen den Augen breit, das zweite etwa doppelt so lang als das erste. Der Basalrand des Halsschildes nicht voll doppelt so breit als der Vorderrand. — Long. 3,3, lat. 1 mm.

Taihorinsho!, 7. IX. 1909, 1 ♀ (D. E. M.).

#### **Pyenofurius pallidiscutum** n. sp.

Oben glänzend, auf dem Vorderkörper kurz und abstehend, auf den Hemielytren anliegend behaart. Schwarz, das Schildchen, die Basalecken ausgenommen, gelb, die Hemielytren, das erste Fühlerglied und die Basis des zweiten breit, das Rostrum, die Spitze ausgenommen, und die Beine gelbweiß, der Clavus, ein Fleck an der Commissur auf dem Corium und die Cuneusspitze schwarz, die Membran schwarzbraun, hinter der Zelle durchsichtig gelbweiß, die Unterseite des Hinterkörpers in der Mitte braun.

Die Stirn ist ziemlich stark gewölbt, vor der Basis mit einem kleinen, grubchenförmigen Eindruck, beim ♀ etwa dreimal so breit als der Durchmesser des Auges. Das Rostrum erstreckt sich bis zu den Mittel Hüften, das erste Glied die Basis der Vorder Hüften